

54 LIFESTYLE

Lampe «Skygarden» mit Stuck-Innenleben.



Wie eine Blume: Der «Dalia Chair».

Tischleuchte «Blo» zum An- und Ausblasen.



Ornamentales Besteck «Jardin d'Eden».

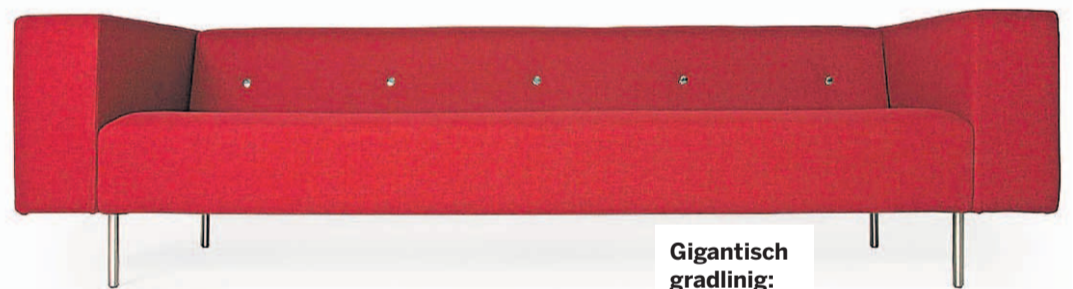
Restaurant L'Unico im Hotel Kameha.



Ein Bestseller: Der «Knotted Chair».



Ein kleines Kunstwerk: Kosmetikdose.



Gigantisch gradlinig: Das Sofa «Bottoni».

BILDER: HO

Wanders Welt

Der niederländische Designer Marcel Wanders hasst den Minimalismus und gestaltet lieber verschwenderisch – nicht nur seine Produkte, sondern auch die von ihm eingerichteten Hotels.

VON SILVIA SCHAUB

So also müssen sich Amy und Nick im Film «Liebling, ich habe die Kinder geschrumpft» gefühlt haben: Plötzlich sind sie umgeben von riesengrossen Dingen – und sie selbst werden winzig klein. Fast genauso fühlt man sich beim Betreten des neuen Hotels Kameha in Zürich-Opfikon. In der Lobby hängen riesige Kuhglocken an der Decke. Im Restaurant L'Unico steht man vor meterhohen Amphoren, an der Decke hängen Teller von sechs Metern Durchmesser. In den Zimmern sind die Trennwände zum Bad in Form einer überdimensionierten Schokoladentafel, und die Minibar ist in einem gigantischen Tresor versteckt.

«Ich will die Gäste überraschen», hat uns Marcel Wanders vorgängig am Telefon auf sein Konzept eingestimmt. Das schafft er auch – mit Schalk, Ironie und Verspieltheit in jeder Ecke. Eine einzigartige, zauberhafte Welt, an der man sich kaum sattsehen kann. «Ein Hotel soll ein Ort sein, wo die Gäste Neues entdecken und dann zu Hause davon erzählen.»

Der niederländische Designer arbeitet dabei viel mit Archetypen, also bekannten Formen und Elementen. Wanders entwickelt sie allerdings weiter, baut schräge Kombinationen ein und fügt dort hinzu, wo er mehr Spannung erzeugen will. «Als Hoteldesigner darf man nicht zu viel reduzieren. Da muss man additiv arbeiten wie ein Komponist, muss die Umgebung, die Kultur, die ganze Stimmung aufnehmen», sprudelt es aus ihm heraus, obwohl in Kalifornien, wo er sich gerade aufhält, längst Mitternacht ist.

DIESES CREDO WENDET der 190-Zentimeter-Mann mit den grau melierten Haaren freilich nicht nur bei Hoteleinrichtungen an, sondern auch in seiner Produktwelt. Seit Wanders 1996 erstmals mit seinem «Knotted Chair» (für Cappellini) für Aufsehen sorgte, geht er konsequent seinen eigenen Weg. Das Sitzmöbel, das vollständig aus dicken Schnüren besteht, ist längst ein Design-Klassiker – wie mittlerweile auch viele weitere seiner Produkte.



Marcel Wanders: «Mein Design ist wie Theater, das die Menschen bewegt.»

Der Designer und Kreativdirektor der Firma Moooi trägt dabei gern dick auf, kennt aber auch feine Töne. Er stellt Gewohntes infrage, indem er überzeichnet. Und er liebt es, Stile, Kulturen und Zeiten miteinander zu vermischen, nimmt hier eine Prise Barock, dort ein Quäntchen Renaissance oder etwas Postmoderne und einen Hauch Memphis. Er verknüpft innovative Hightech-Materialien mit längst vergessenem Handwerk. «Meine Produkte spiegeln eine Art Symbiose zwischen Vergangenheit und Gegenwart», erklärt Wanders, der für Firmen wie B&B Italia, Baccarat, British Airways oder Marks & Spencer entwirft. Der 52-Jährige geht dabei mit seiner Fantasie so virtuos zu Werke, dass ihn die «New York Times» als eine Art «Lady Gaga der Design-Welt» bezeichnete. Er persönlich sieht sich eher als Poet oder Magier, der die Menschen mit seinen Produkten einfach zum Träumen bringen will.

Wie etwa mit seinem Hocker «Stone» aus transparent gefärbtem Kunststoff, dessen Oberfläche aus zahllosen Facetten besteht und daher wie ein ge-

schliffener Diamant wirkt. Oder die runde Deckenlampe «Skygarden», deren Innenseite eine Stuckrossette aus Gips beinhaltet. Die Nachttischleuchte «Blo» ist inspiriert von einer einfachen auf einem Teller arrangierten Kerze. Bei Wanders wird sie mittels einer unsichtbaren Sensor-Technologie wie ein Kerzenleuchter an- und ausgeblasen. Ein Blickfang auch die Etagere «Fatman» für Alessi. Zusammengeklappt sieht sie wie ein Zirkusclown aus, aufgeklappt allerdings bietet sie eine nützliche Ablage für Kuchen oder Obst. Trotz ihrer Verspieltheit sind all seine Produkte funktional – und sogar auch bequem. Selbst der «Knotted Chair» oder der «Monster Chair».

«MEIN DESIGN ist ein wenig wie Theater, das die Menschen bewegen soll.» Hauptsache, es langweilt nicht. «Wenn ein Produkt das Herz nicht berührt, ist es nichts wert.» Und das soll auch in seinen Hotels so sein. Dorthin soll man schliesslich nicht in erster Linie zum Schlafen kommen. «Wenn die Leute schlafen wollen, sollen sie sich ein anderes Hotel suchen.»